

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 19. Oktober 1912, nachm. 2 Uhr.

1. William Eckardt:

Introduktion und Doppelfuge über B-A-C-H für Orgel,
Werk 50.

2. Gottfried August Homilius (geb. 2. Februar 1714 zu Rosenthal i. S., gest. 2. Juni 1785 als Kreuzkantor in Dresden):

Magnificat für Chor (Manuskript).

Magnificat anima mea Domi-
num, et exultavit spiritus meus in
Deo salutari meo.

Et misericordia ejus a progenie
in progenies: timentibus eum.

Fecit potentiam in brachio suo,
dispersit superbos mente cordis
sui.

Suscepit Israel puerum suum,
recordatus misericordiae suae.
Sicut locutus est ad patres nostros
Abraham et semini ejus in saecula.

Gloria Patri et Filio et Spiritui
sancto. Sicut erat in principio et
nunc et semper et in saecula
saeculorum. Amen.

Meine Seele erhebet den Herrn
und mein Geist freuet sich Gottes,
meines Heilandes.

Denn seine Barmherzigkeit
währet immer für und für denen,
die ihn fürchten.

Er übet Gewalt mit seinem Arm
und zerstreuet, die hoffärtig sind
in ihres Herzens Sinn.

Er gedenket der Barmherzigkeit
und hilft seinem Diener Israel
auf. Wie er geredet hat unsern
Vätern Abraham und seinem
Samen ewiglich.

Ehre sei dem Vater und dem
Sohne und dem heiligen Geiste.
Wie es war im Anfang, jetzt und
immerdar und von Ewigkeit zu
Ewigkeit. Amen.

3. Peter Cornelius (geb. 24. Dezember 1824 zu Mainz) gest. 26. Oktober 1874 ebendasselbst):

„In Sternennacht“, Duett für 2 Soprane. Nachgelassenes
Werk.

In Sternennacht, wenn's dämmert sacht
Ueber Feld und Heide,
Mußt himmelwärts, du Menschenherz,
Dich heben in Lust und Leide.
Die Sternlein klar sind wunderbar
Als wie die Gottesaugen,
Daraus du sollt den Frieden hold
Und deine Stille saugen.
Da fließt dir zu die Himmelsruh',
Die dich vom Irrsal scheidet.
Du Menschenherz mußt himmelwärts
Dich heben in Lust und Leide.

Paul Heyse.

Bitte wenden!

4. **Gemeinde:** Gesangbuch Nr. 222, V. 3 (Mel. 1670).

Mel.: Was Gott tut, das ist —

Dein Wort ist uns der Wunderstern
Für unsre Pilgerreise,
Es führt auch Toren hin zum Herrn
Und macht die Einfalt weise.
Dein Himmelslicht
Verlösch uns nicht
Und leucht in jede Seele,
Daß keine dich verfehle.

A. B. Garve, † 1841.

Vorlesung (Koloss. 3, 12—17), Gebet und Segen.

5. **Ferdinand Wrede** (geb. 28. Juli 1827 zu Brökel i. Hannover)
(gest. 20. Januar 1899 zu Frankfurt a. O.):

Psaln 67, Vers 1—3 für 2 Singstimmen mit Orgel, Werk 9.

Gott sei uns gnädig und segne uns, er lasse sein Antlitz leuchten,
daß wir auf Erden erkennen seinen Weg, unter allen Heiden sein Heil.

6. **G. A. Homilius:**

„Domine ad adjuvandum me“, Motette für sechsstimmigen
Chor (Manuscript).

Domine ad adjuvandum me
festina. Gloria Patri et Filio et
Spiritu sancto. Sicut erat in
principio et nunc et semper et
in saecula saeculorum. Alleluja.
Deo dicamus gratias.

Herr, eile mir zu helfen. Ehre
sei dem Vater und dem Sohne und
dem heiligen Geiste. Wie es war im
Anfang, jetzt und immerdar und von
Ewigkeit zu Ewigkeit. Halleluja!
Lasset uns Gott dank sagen!

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Soli: Frau Margarete Teschner (Sopran I)

Frau Elisabeth Schönberg (Sopran II).

Orgel: Herr William Eckardt, Organist der Heilandskirche (i. V.).

Leitung: Herr Professor Otto Richter, Kantor der Kreuzschule.



Mitteilung: Sonnabend, den 26. Oktober, nachmittags 5 Uhr (statt der
Sonnabendvesper): **Volkskirchenkonzert des Bachvereins** (Reformationsfeier).
Soli: Frau Erika Wedekind, Königl. Kammerfängerin (Sopran), Fräulein Marie
Alberti, Konzertsängerin (Alt), Herr Emil Pinks, Herzogl. Kammerfänger
(Tenor), Herr Karl Bemann, Konzertsänger (Baß). Orgel: Herr Bernhard
Pfannstiehl. Cembalo: Herr Dr. Arthur Chik. Chor: **Bachverein und Kreuzchor.**
Orchester: Bachvereinsorchester u. Mitglieder des Allgemeinen Musikervereins. Pro-
gramm: 1. Bach: Präl. u. Fuge in C-Dur (Peters, Bd. III). 2. Bach: „Es erhob
sich ein Streit“, Kantate. 3. Reger: Choralphantasie über „Ein feste Burg“. 4. Bach:
„Ein feste Burg“, Reformationkantate. — Programme 30 Pf. und num. Plätze
2 M. 10 Pf. i. d. Kasse des Kreuzkirchenvorstandes (Schulgasse 2, Erdgeschoß rechts)
heute Nachm. nach der Vesper sowie von Montag ab daselbst von 9—1 Uhr und
3—6 Uhr.

Der Chor wird gebildet von den 66 Alumnen und Aurrendanern des Gymnasiums zum heil. Kreuz
(Kreuzschule). Er besteht seit d. 1. Hälfte d. 13. Jahrh.

Die Orgel wurde n. d. Brande d. Kirche i. J. 1901 v. Gebr. Jehmlisch i. Dresden neugebaut.
Sie hat 92 klingende Stimmen.